

Mitteilung

der Landesregierung

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Zum Beitrag der baden-württembergischen Universitäts- kliniken im Rahmen der neuen Pflegeausbildung insbe- sondere in den Bereichen für Pädiatrie sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Landtagsbeschluss

Der Landtag von Baden-Württemberg hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2020 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 16/9302 Nr. 49 Ziffer 2):

Die Landesregierung zu ersuchen,

zeitnah, Gespräche mit den baden-württembergischen Universitätskliniken mit dem Ziel aufzunehmen, die Zahl der Plätze für Pflichteinsätze vor allem in der Pädiatrie für externe Auszubildende zu Pflegefachfrauen bzw. -männern deutlich zu erhöhen, und über die Ergebnisse dieser Gespräche dem Landtag bis Ende April 2021 zu berichten.

Bericht

Mit Schreiben vom 27. April 2021, Az.: III, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

Nach den Abstimmungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit den Universitätsklinika haben diese zum Ausbildungsjahr 2021 eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Kapazitäten für Plätze für Pflichteinsätze für externe Auszubildende zum Ausbildungsjahr 2021 deutlich zu erhöhen.

Universitäts- klinikum	Anzahl der Plätze für den Pflichteinsatz von externen Auszubildenden zur Pflegefach- frau/zum Pflegefachmann				Pflichteinsatz von externen Auszubildenden mit Ab- schluss Gesundheits- und Kin- derkrankenpflege (GKiKP) in kinder- oder jugendpsychiatri- scher Versorgung	
	Pädiatrische Ver- sorgung		In allgemein-, geronto-, kinder- oder jugend- psychiatrischer Versor- gung		2020	2021
Ausbildungsjahr	2020	2021	2020	2021		
Freiburg	100	154	30	40	Das Wahlrecht auf den Ab- schluss GKiKP kann erstmals in 2022 in Anspruch genom- men werden.	
Heidelberg	0	66	6	48		
Tübingen	25	25	8	8		
Ulm	55	55	Bisher keine Anfrage, in 2021 stehen 10 Plätze zur Verfügung			
Summe	180	300	44	106		

Beim Standort Tübingen weichen die hier aufgeführten Angaben (25 Plätze im Ausbildungsjahr 2020) im Vergleich zur Stellungnahme Drucksache 16/8869 (67 Plätze im Ausbildungsjahr 2020) ab, da damals fälschlicherweise die externen und internen Kapazitäten gemeldet wurden. In der obenstehenden Tabelle sind nur Kapazitäten für externe Auszubildende angegeben. Eine Korrektur der Drucksache 16/8869 wurde veranlasst.

Das Wahlrecht für den Abschluss Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in kinder- oder jugendpsychiatrischer Versorgung kann erst im letzten Drittel der Ausbildung, also frühestens zum 1. April 2022, in Anspruch genommen werden.

Maßnahmen:

Universitätsklinikum Freiburg: Das Universitätsklinikum Freiburg erhöhte seine Kapazitäten für Plätze für Pflichteinsätze für externe Auszubildende zum Ausbildungsjahr 2021 deutlich. Die Anzahl der Kooperationspartner, mit denen es Kooperationsvereinbarungen geschlossen hat, wurde von 32 (Stand Anfang 2020) auf mittlerweile 41 erhöht.

Universitätsklinikum Heidelberg: Der Standort Heidelberg hat im Ausbildungsjahr 2020 seine Kapazitäten zunächst hauptsächlich für die internen Auszubildenden zur Verfügung gestellt und hat die Kapazitäten für Plätze für Pflichteinsätze von externen Auszubildenden zum Ausbildungsjahr 2021 nun deutlich ausgebaut.

Universitätsklinikum Tübingen: In Tübingen wurden die Kapazitäten für Plätze für Pflichteinsätze für externe Auszubildende nicht weiter ausgebaut. Tübingen bietet parallel zusammen mit der Hochschule Esslingen einen Studiengang Pflege mit 60 Studienplätzen an und hat die Ausbildungskapazitäten in der Schule für Pflegeberufe um 20 Plätze pro Jahr erhöht. Vor diesem Hintergrund gibt es derzeit keine Planungen zur Erhöhung der Anzahl der Plätze für Pflichteinsätze für Pflegefachberufe.

Universitätsklinikum Ulm: Das Universitätsklinikum Ulm bietet im Ausbildungsjahr 2021 die gleiche Anzahl von Plätzen für Pflichteinsätze für externe Auszubildende wie 2020. Das Universitätsklinikum Ulm schloss im August 2020 einen Verbundkooperationsvertrag mit mehreren Kooperationspartnern und danach fünf weitere Kooperationsverträge mit ambulanten Pflegeeinrichtungen und langzeitstationären Einrichtungen. Des Weiteren ist das Universitätsklinikum Ulm in regelmäßigem Austausch zur Optimierung der Auslastung der vorhandenen Plätze.